



Preiswerte Monitormatrix ohne  
klangliche Schwächen:  
Behringer »MiniMon 800«

# Vier auf vier

## Behringer »MiniMon« Mon-800

### Monitor-Matrix

Von Uwe Ladwig

Seit 2005 angekündigt, ist es nun endlich verfügbar: Ein preiswertes Werkzeug für ein banales Bedürfnis im Studio-Alltag: Mehrere Klangquellen sollen auf der gleichen Abhöre im A/B-Vergleich erklingen bzw. eine Quelle soll zur Beurteilung auf unterschiedliche Lautsprecher geschaltet werden. Prinzipiell kann man das durch eine selbstgebaute passive Umschaltbox in den Griff bekommen, es gibt dafür aber auch professionellere Lösungen z. B. von Mackie, Presonus, SM Pro Audio, Samson, SPL – und seit neuestem auch von Behringer.

Der Behringer »MiniMon« wurde, wie bei diesem Anbieter üblich, in Deutschland entwickelt und in China gefertigt, ist als stapelbares Tischgerät gedacht und hat etwa halbe Rack-Breite, also ca. 9,5 Zoll. Das Gehäuse besteht aus Kunststoff, die Stromversorgung erfolgt über ein 9-V-Netzteil. Das Front- und Rückseitendesign gleicht dem doppelt so breiten Samson »C-Control«, die technischen Möglichkeiten und Daten sind nahezu identisch.

#### Funktionsweise

An die vier unsymmetrischen Stereo-Inputs (zweimal 6,3-mm-Klinke, zweimal Cinch) lassen sich Quellen wie die Stereosumme des Aufnahmegeräts, CD-Player etc. anschließen und per Knopfdruck einzeln dazuschalten. Dieses Summensignal steht nun für alle

Ausgänge zur Verfügung: permanent an den beiden Kopfhörerbuchsen (Vorder- und Rückseite), dem Stereo-Cue-Out und beiden 2-Track-Outputs; schaltbar an den drei Stereo-Speaker-Outputs (alles unsymmetrisch). Mittels drei Drückern lässt sich das gesamte Gerät stumm- (»Mute«) oder leiser schalten (»Dim«), mit einem weiteren Schalter erfolgt die Monosummierung beider Stereokanäle. Das eingebaute Talkback-Mikrofon ist in der Lautstärke regelbar und wird durch Taster auf den Abhörweg »Cue-Outs/Kopfhörer/Speaker A« oder auf den »2-Track-Out« geroutet. Hier ein paar gängige Anwendungsbeispiele für den »MiniMon«.

#### Referenz-CD

Beim Mischen ist es immer empfehlenswert, eine Referenzmischung als

Maßstab zu verwenden. Diese kann beispielsweise von einem externen CD-Player kommen und mit dem »MiniMon« komfortabel im A/B-Vergleich geschaltet werden. Somit ist gewährleistet, dass die beiden Mischungen unter exakt gleichen Abhörbedingungen verglichen werden.

#### Lautsprecher-Kompatibilität

Die Mischung sollte auf verschiedenen Lautsprechern gut klingen – das Signal kann auf bis zu vier unterschiedlichen Monitor-Systemen inklusive Kopfhörer verglichen werden.

#### Mono-Kompatibilität

Auch auf einfachen Monogeräten sollte es beim Abspielen nicht zu ungewollten Signalauslösungen kommen – per Knopfdruck werden rechter und lin-

ker Kanal zu einem Monosignal zusammengefasst, das sich nun auf hörbare Phasenprobleme überprüfen lässt.

## Kommunikation mit den Musikern

Bei der Aufnahmesession möchte der Tonmann mit den Musikern über Kopfhörer kommunizieren. Dazu wird ein nachgeschalteter Kopfhörerverstärker an die Cue-Outputs angeschlossen, die dort eingesteckten Kopfhörer bekommen auf Knopfdruck das Talkback-Mikrofon zugespielt.

## Praxis

An meinem gewohnten Abhörplatz mit Klein + Hummel O-98, einem Mono-Monitor und der in der letzten Ausgabe vorgestellten Alternativ-Abhöre RFT BR-25 kann ich beim Zwischenschalten des »MiniMon« weder erhöhtes Rauschen, noch Klangfärbungen wahrnehmen, das Umschalten zwischen verschiedenen Quellen und verschiedenen Lautsprecherpaaren erfolgt knackfrei.

Allerdings führt das leichte Plastikgehäuse dazu, dass der »MiniMon« bei eingesteckten Kabeln nach hinten wegkippt, da das Kabelgewicht dann höher ist als das Gerät selbst. Da zudem das Gehäuse insgesamt keinen sehr stabilen Eindruck hinterlässt, frage ich mich, ob es nicht besser wäre, dem ansonsten guten Gerät ein schwereres und vielleicht auch größeres Metallgehäuse zu spendieren. Nachteil: Es passt dann nicht mehr in die übereinander stapelbare Serie von einfachen Effektgeräten.

## Finale

Eine Monitor-Matrix ist – hat man einmal mit ihr gearbeitet – ein unverzichtbares Werkzeug in jedem Studio. Behringers »MiniMon« richtet sich gewiss nicht an professionelle Studios, die werden sich eher am Angebot der High-End-Studioausrüster orientieren. Aber wie so oft beim Preisbrecher Behringer gilt auch beim Mon-800: Er macht seine Sache im Prinzip gut, in Anbetracht der Preis-Leistungs-Relation sogar sehr gut. Für den Straßenpreis von etwa 40 Euro ist die Monitor-Matrix derzeit konkurrenzlos. Für Geräte, die das Gleiche können, zahlt man bei anderen Fabrikaten mindestens den dreifachen Preis. Dafür muss man sich allerdings mit dem zum Kipeln neigenden Plastikgehäuse arrangieren. ■

### »MiniMon« Mon-800

**Hersteller:** Behringer

**Modell:**  
»MiniMon« Mon-800

**Herstellungsland:** China

**Typ:**  
Stereo-Monitor-Matrix

**Eingänge:**  
4 x Stereo (2 x Klinke, zweimal Cinch), jeweils unsymmetrisch)

**Ausgänge:**  
3 x Speaker L/R (2 x Cinch, 1 x Klinke),  
1 x Stereo-Cue-Out (Klinke unsymmetrisch),  
2 x 2-Track-Out (Cinch),  
2 x Kopfhörer (vorne + hinten)

**Schalter und Taster:**  
4 x »Source-to-Mix«,  
3 x »Speaker-On«,  
Mono, Dim (-20 dB), Mute

**Sonstiges:**  
Talkback-Mikrofon mit Lautstärkereglern und Routing-Tastern, Fußschalteranschluss zur Talkback-Fernbedienung

**Gehäuse, Maße (H x B x T):**  
48 x 243 x 120 mm

**Gewicht:** 500 g

**Listenpreis:** 57 Euro  
**Verkaufspreis:** 49 Euro

**Info:** [www.behringer.de](http://www.behringer.de)

- + umfangreiche Routingmöglichkeiten
- + eingebautes Talkback-Mikrofon
- + rausch- und knackfrei
- + Preis
- kippeliges Plastikgehäuse
- unsymmetrische Ein- und Ausgänge

• leistungsfähiges Kompakt-PA-System für bis zu 400 Zuhörer

• herausragender Klang bei Playback wie bei Live-Veranstaltungen

• schnelle Verkabelung: nur ein Netzkabel und zwei Speakon™-Kabel (mitgeliefert)

• Einfacher Transport durch angepasste Gehäuseformen und abnehmbares Rollbrett

• zentraler 18"-Subwoofer und zwei Satelliten mit 12-Zöller und 1"-Horn

• symmetrische XLR- und Klinkeneingänge für störungsfreie Verbindung mit Mischpulten aller Art

# Powerpack kompakt

• integrierte Aktiv-Frequenzweiche und Leistungsverstärker mit allen Schutzfunktionen

• stabile Tragegriffe und Stativhülsen

• Gehäuse aus robustem Mehrlagenholz; lackiert oder mit Teppichbezug

Inspiration, Innovation und Verlässlichkeit made in Canada seit mehr als 40 Jahren

**Real Gear. Real People.**

[www.yorkville.de](http://www.yorkville.de)

Vertrieb: Tascam Division - TEAC Europe GmbH  
Bahnstr. 12 · D-65205 Wiesbaden · Tel. +49 (0) 611 71580